

1961, XXXIV, 574

AUCHENODES JOAKIMOFFI N. SP., EINE NEUE OSTMEDITERRANE OXYCARENINE (HETEROPTERA, LYGAEIDAE)

GUSTAV SEIDENSTÜCKER
(Eichstätt, Deutschland)

MICHAIL JOSIFOV
(Sofia, Bulgarien)

Die seither bekannten Formen der asiatischen Gattung *Auchenodes* Horv. (*conspersus* Jak., *capito* Horv. und *peyerimhoffi* Royer) gehören der armeno-turanischen und syrischen Provinz an. Die Verbreitung einer neuen, vierten Art erstreckt sich sogar bis in den europäischen Bereich herein. Sie ist mehrfach in Anatolien und Bulgarien gefunden worden, doch steht eine Beschreibung noch aus.

Unterscheidbar sind die einzelnen Arten allein schon an der verschiedenen Fleckung des Corium. Sie bewegt sich innerhalb des allgemeinen Zeichnungsbildes der Oxycareninen-Flügel. In dieser Subfamilie der Lygaeiden geht das Grundmuster von einer dunklen Querbänderung aus, wobei die Variationstendenz aufhellend verläuft und regelmäßig einer längsstreifigen Aufteilung in einzelne Makeln zustrebt. Bei den nachstehend zum Vergleich herangezogenen Arten ist diese rückläufige Fleckung (phylogenetisch gesehen) bereits fixiert. Verbindende Übergänge konnten im gesamten Material nicht festgestellt werden. Solche Verschmelzungen sind schon wegen des reduktiven Charakters der Fleckelung kaum zu erwarten. Auch in anderer Hinsicht ließen sich die *Auchenodes*-Arten nicht in eine Variationsreihe bringen. Die schwarzen Makeln sind nämlich typisch disloziert. Sie erfassen beispielsweise bei *capito* das Enddrittel des Corium (s. auch Horváth 1891), bei der neuen Art dagegen die Mitte. Die solcherweise verschiedene Ansatzhöhe jener rudimentären Bandreste findet wiederum ihre Erklärung in dem gestaltlichen Formwandel der Coriumflächen, ein Evolutionsvorgang, der für einige parallel ausgerichtete Artengruppen der Oxycareninen (*Macropternella*, *Microplax*, *Macroplax*) schon bekannt ist. Untrügliche morphologische Merkmale liefern außerdem die unterschiedlichen Körpermaße und der Genitalapparat.

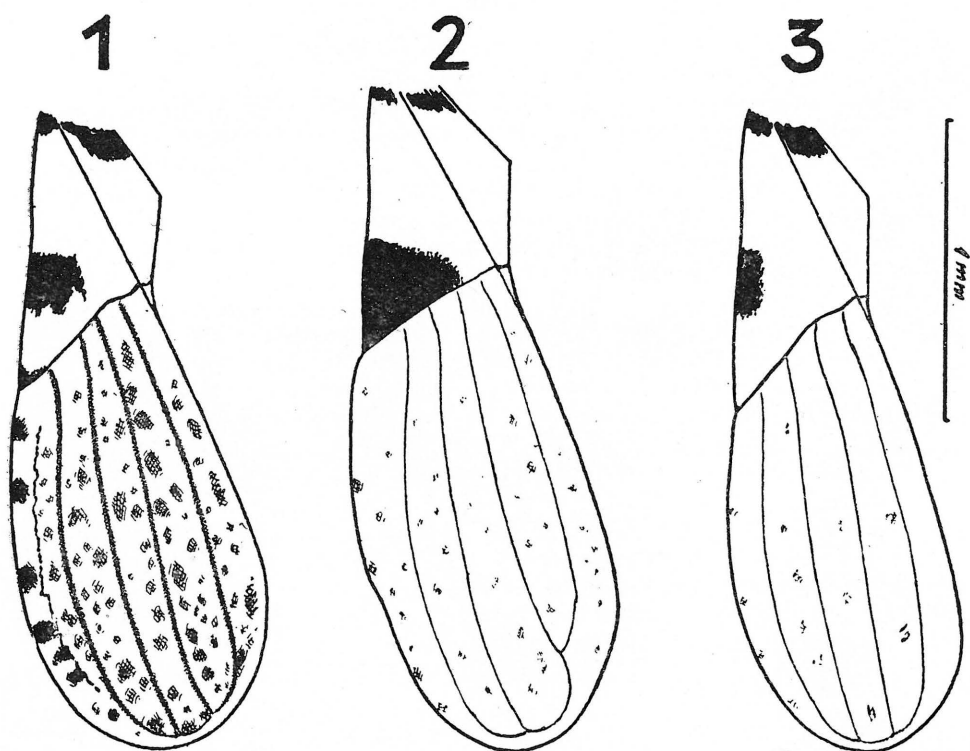
Beschreibung: Langgestreckt, 4,6—4,9-mal länger als das Pronotum breit ist. Kopf und Pronotum schwarz, grob eingestochen punktiert, mit sehr langen aufgerichteten weißlichen Haaren. Kopf (Fig. 6) viel länger als breit, etwa 1,3-mal länger als die Mediane des Pronotum. Antennen weiß behaart, erstes Glied rotbraun bis schwarzbraun, dicker als die

folgenden Glieder; zweites Glied am längsten, weiß, proximal und distal rötlich-gelbbraun; drittes und viertes Glied schwarz; viertes Glied länger als das dritte, aber kürzer als das zweite. Pronotum proximal 1,1—1,2-mal so breit wie die Mediane lang ist, distalwärts verschmälert, Seitenränder geschweift und hinter der Mitte schwach eingebuchtet. Skutellum schwarz; kürzer behaart, etwas dichter und weniger grob punktiert, medial mit Quereindruck. Corium und Clavus gelblichweiß, spärlich mit aufgerichteten weißen Haaren besetzt, proximal schmal schwarz; Clavus flachgrubig punktiert; Mesocorium im proximalen Teil mit 3—4 Längsreihen kleinerer Poren, distal glatt; Exocorium mediodistal mit länglicher schwarzer Makel (Fig. 3), die mit verblassendem bräunlichen Innenrand gegen die Cubitalader ausläuft. Membran einfarbig weißlichgelb, selten mit sehr undeutlichen und kleinen hellbraunen Fleckchen; Adern gleichfalls hell, weißlichgelb, nur ausnahmsweise schmal bräunlich. Unterseite schwarz; Abdominalsternite I—IV oft braun, fünftes Sternit (beim ♂) oder viertes und fünftes Sternit (beim ♀) distal weißgelb gesäumt. Orificien weißlichgelb. Schnabel erreicht den Distalrand der Mittelcoxen, ragt also fast bis auf die Mitte des Metasternum. Vorderbeine mit sehr langen, Mittel- und Hinterbeine mit langen weißen aufgerichteten Haaren. Schenkel braun bis braunschwarz. Schienen weißlich, proximal und distal rötlich-gelbbraun. Fußglieder gelbbraun, letztes Glied dunkler. Paramer des ♂ (Fig. 13—15) mit rechtwinklig absteigender, leicht seitwärts gekrümmter Hypophysis. Länge (♂ ♀) 3,6—4,1 mm, Breite 0,9 mm.

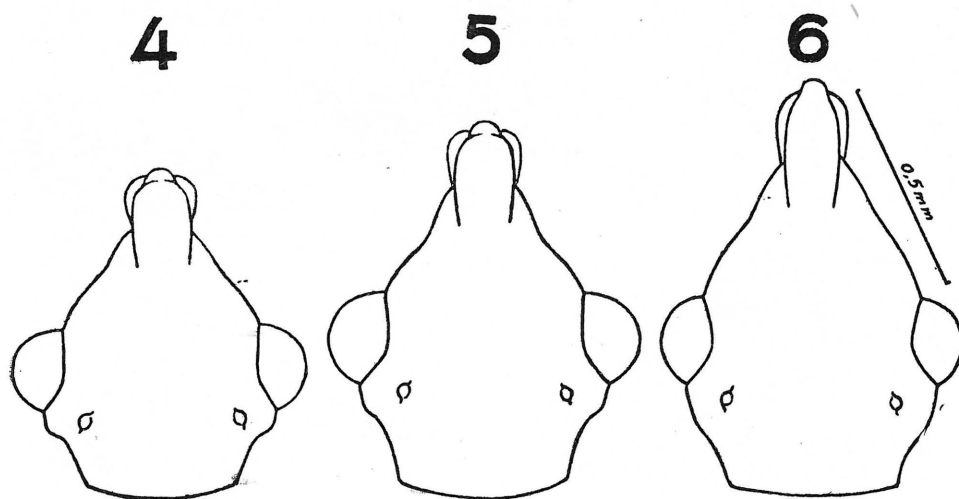
Maße (in Verhältniszahlen; der Faktor 15,15 liefert die objektiven Durchschnittswerte in Mikron):

Fühlerglieder — Längenverhältnis		I: II: III: IV = 16: 40: 30: 34
— Dickenverhältnis		I: II: III: IV = 6: 4: 4: 4
Schnabelglieder — Längen		I: II: III: IV = 26: 34: 33: 22
Kopf, Längenanteil vor der vorderen Augenrand-Linie		33
Kopf, Längenanteil hinter der vorderen Augenrand-Linie		31
	Gesamtlänge	64
	Breite (Diatone)	45
	Synthlipsis	29
Pronotum — Länge	47	Corium — Länge 75
— Breite	52	Membran — Länge 100
Scutellum — Länge	19	Hinterschienen — Länge 55
— Breite	31	Vorderschenkel — Breite 16
Haarlänge (maximal) auf Kopf, Pronotum und Vorderschenkeln		13

Diskussion: *Auchenodes capito* hat größere Augen und einen stärker gebogenen Clypeus (Fig. 8) als die neue Art; die schwarze Makel ist größer und nimmt im Enddrittel des Corium fast den ganzen Distalwinkel ein (Fig. 2). *A. conspersus* hingegen hat einen bedeutend kürzeren Kopf als *joakimoffi* n. sp. und dazu ebenfalls einen stärker gebogenen Clypeus (Fig. 7); die Makel im Corium ist über die Cubital-Ader hinaus in das Mesocorium hinein ausgedehnt (Fig. 1), außerdem ist auch noch



Linke Halbdecke: Fig. 1. *Auchenodes conspersus* Jak. Fig. 2. *Auchenodes capito* Horv.
Fig. 3. *Auchenodes joakimoffi* n. sp.



Kopf von oben: Fig. 4. *Auchenodes conspersus* Jak. Fig. 5. *Auchenodes capito* Horv.
Fig. 6. *Auchenodes joakimoffi* n. sp.

der Distalwinkel schmal geschwärzt; der Schnabel ist überdies kürzer und reicht nur bis zur Mitte des Mesosternum.

Auchenodes peyerimhoffi konnte nicht geprüft werden. Es scheint nur das einzige Typus-Exemplar aus Sinaï zu existieren. Allein nach der Beschreibung aber hat diese Form einen noch kürzeren Kopf als *capito* und *conspersus*, der schwarze Corium-Fleck liegt nicht in der Mitte sondern im Distalwinkel wie bei *capito*, er ist jedoch kleiner und die Membran ist gefleckt wie bei *conspersus*. Die Merkmale sind hier also antagonistisch gegen die neue Art gerichtet.

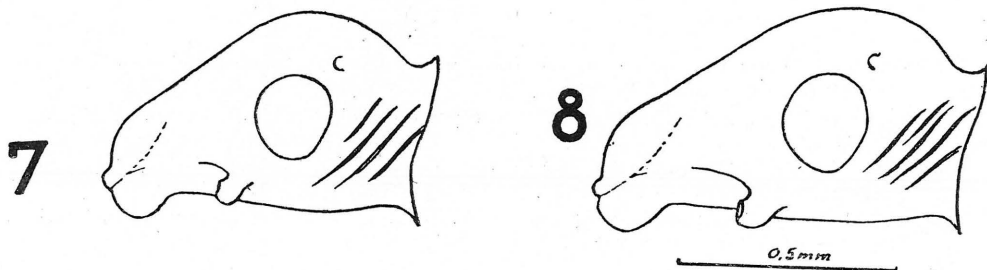
Bei der Larve von *joakimoffi* n. sp. sind die Flügelscheiden im letzten Stadium noch völlig schwarz wie der übrige Körper. Die Extremitäten haben die gleiche Färbung wie beim Imaginalstadium. Die erwachsenen Tiere zeigen vereinzelt eine auffällige und schmuckvoll leuchtend-weiße Ausscheidung von Wachsschuppen über den Metapleuren und — von oben sichtbar — auch an den lateralen Halsrändern des Pronotum.

Zur Untersuchung gelangten 11 ♂♂ und 17 ♀♀ aus Bulgarien: Petrič (300 m) 22. VI. 1957, 28. IX. 1957, 26. V. 1958, 6. V. 1959, 7. VII. 1959 (M. Josifov leg.); Sredna-Gora in der Umgebung vom Dorf Turia bei Kasanlik, 11. VIII. 1912 (D. Joakimoff leg.). Aus der Türkei: 1 ♂ 1 ♀ von Bursa, 25. VI. 1958 am Fuße des Ulu-Dagh; 1 ♂ 1 ♀ von Osmaniye (Vil. Adana), auf sandiger Ebene mit spärlicher Vegetation unter *Matricaria* und Flechtendecke zusammen mit *Metopoplax origani* (Klti) und *Microplax interrupta* (Fieb.); 1 Larve, Gaziantep, 6. VI. 1958, (G. Seidenstücker leg.).

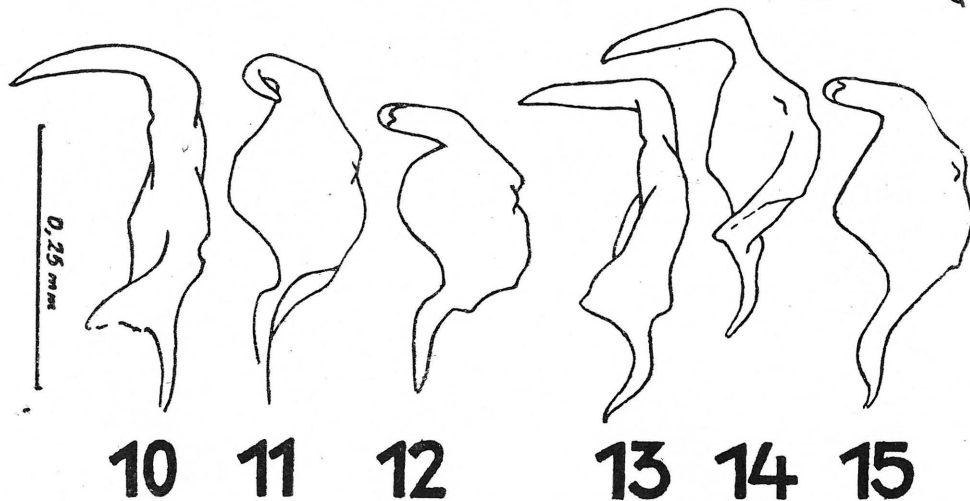
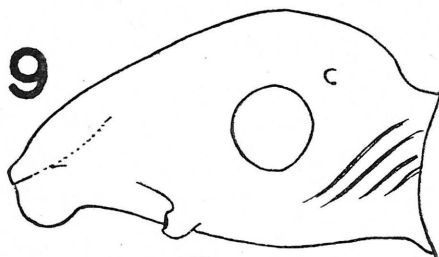
Holotypus (♂ aus Bulgarien) und Paratypoide in der Sammlung des Zoologischen Museums der Akademie der Wissenschaften in Sofia, Allotypoid (♀ aus der Türkei) und Paratypoide in der Sammlung G. Seidenstücker-Eichstätt. Weitere Paratypoide im Nationalmuseum zu Prag.

Wir widmen diese neue Art Herrn Prof. D. Joakimoff, der erstmalig darüber publizierte und die Überzeugung äußerte, daß hier eine noch unbekannte Art vorliegt.

Herrn Dr. A. Soós von der Zoologischen Abteilung des Ungarischen National-Museums sowie Herrn Dr. R. Linnavuori-Helsinki dürfen wir auch an dieser Stelle für die Herausgabe wichtigen Vergleichsmaterials bestens danken.



Kopf von der Seite: Fig. 7. *Auchenodes conspersus* Jak. Fig. 8. *Auchenodes capito* Horv. Fig. 9. *Auchenodes joakimoffi* n. sp.



Linkes Paramer (aus verschiedenen Richtungen gesehen): Fig. 10-11. *Auchenodes conspersus* Jak. Fig. 12. *Auchenodes capito* Horv. Fig. 13-15. *Auchenodes joakimoffi* n. sp.

L I T E R A T U R

- Horváth, G., 1891: Eine neue Hemipteren-Gattung aus der Familie der Lygaeiden. — *Wiener Ent. Zeitsg.* **10**: 129—131.
- Jakowlew, W. E., 1885: Hemiptera Heteroptera aus Achal-Tekke. — *Horae S. E. Ross.* **19**: 120.
- Joakimoff, D., 1915: Matériaux pour servir à l'étude de la faune entomologique de Bulgarie. Hemiptera. — *Annuaire de l'Université de Sofia*, **10—11**: 99.
- Royer, M., 1914: Description d'une espèce nouvelle appartenant au genre Auchenodes Horv. — *Bull. Soc. Ent. France*, p. 140—141.